



Jahresbericht 2009



# Bericht des Präsidenten

Die internationale Zusammenarbeit (IZA) befindet sich im Wandel. Das hat sich auch 2009 gezeigt. Auf internationaler Ebene zeichnet sich eine zunehmende Konkurrenz zwischen den Budgets für Klimamassnahmen und der IZA ab. Wegen der rasch zunehmenden Staatsverschuldung vieler grosser Geberländer sind die Aussichten für die Budgets der IZA im Moment nicht günstig. Zudem ist im Bereich der Budgethilfe und der Harmonisierung der Hilfe eine Ernüchterung über allzu hoch geschraubte Erwartungen eingetreten. Vermehrt werden auch kritische Fragen zur Entwicklungszusammenarbeit gestellt und konkret sichtbare Resultate gefordert.

Der Trend geht dahin, dass die IZA nur noch ein Teil – oft nur noch ein kleiner Teil – der Beziehungen zwischen Geberländern und Ländern der dritten Welt ist. Dies tritt auch in der klassischen Entwicklungszusammenarbeit zu Tage. Neue Akteure treten auf den Plan – mit neuen Zielsetzungen und oft ohne direkt Bedingungen zu stellen. So nutzt zum Beispiel China die IZA als Mittel, um seine langfristigen Rohstoffinteressen zu sichern. Internationale Stiftungen mit grossen Budgets ihrerseits konzentrieren sich auf einige wenige Bereiche, um dort aber umso dominanter aufzutreten. Parallel zu diesen Entwicklungen geht der Einfluss der grossen multilateralen Organisationen zurück.

## **Mitglieder des Stiftungsrates**

(per 31.12.2009)

Rudolf Dannecker, Präsident  
Margrit Schenker, SRK, Vizepräsidentin  
Franck Eloi, MSF Schweiz  
Franz Erni, BMI  
Daniel Ernst, IKRK  
Daniel Fino, IHEID  
Barbara Jgushia, DEZA  
Yvonne Kohler, Swisscontact  
Roland Kunz, Amt für Berufs- und Studienberatung  
Walter Leissing, Helvetas  
Michel Muller, Fondation Tdh  
Martin Schreiber, Unité  
Erich Wigger, Intercooperation  
Peter Zihlmann, Caritas Schweiz  
Marc Zimmermann, Personalvertreter *cinfo*

Auch in der schweizerischen IZA ist einiges in Bewegung geraten. Die staatliche Entwicklungszusammenarbeit wird stärker in die gesamten Aussenbeziehungen der Schweiz integriert und vermehrt als Teil der schweizerischen Aussenpolitik gesehen. Bei den Nichtregierungsorganisationen (NGO) führen veränderte Rahmenbedingungen – wie die Ausschreibung von Mandaten auf internationaler Ebene oder die Kosten – zu neuen Lösungen. So haben zwei führende schweizerische NGO, Helvetas und Intercooperation, Gespräche über eine verstärkte Zusammenarbeit aufgenommen mit den Zielen, Synergien zu nutzen und ihre Wirkung vor Ort weiter zu verbessern.

Um die finanziellen Ressourcen hat sich auch auf dem schweizerischen Spendenmarkt der Wettbewerb verschärft. Dabei spielen die Profilierung der einzelnen NGO und Erfolgsgeschichten eine zunehmend wichtigere Rolle. Im Kampf um die Aufmerksamkeit des Spendepublikums werden allerdings zum Teil grundsätzliche Fragen und strukturelle Realitäten der Nord-Südbeziehungen ausgeblendet und die Nothilfe in den Vordergrund gerückt.

All diese Entwicklungen schlagen sich auch auf den Arbeits- und Stellenmarkt der IZA nieder: parallel zum Wandel in der IZA verändern sich einerseits die Anforderungsprofile für das Personal, das in

der IZA tätig ist. Andererseits stehen in Entwicklungsländern immer mehr einheimische Fachleute zur Verfügung. Trotzdem braucht es in der internationalen Zusammenarbeit auch in Zukunft Personen auf beiden Seiten. Dabei sind konkrete Felderfahrungen, Fähigkeiten zur interkulturellen Kommunikation

eingehen und sein Angebot an Dienstleistungen entsprechend anpassen. Eine Herausforderung, die *cinfo* auch 2009 angenommen hat, wie der Geschäftsbericht zeigt.

Dass dies möglich ist, ist auch das Verdienst der 13 Organisationen, die aktiv im Stiftungsrat mitarbei-



Rudolf Dannecker

und sozioökonomische Analysen wichtig – gerade auch dann, wenn nachhaltige Lösungen im Politikbereich gefunden werden sollen.

*cinfo* ist mit seinen 13 im Stiftungsrat vertretenen Organisationen der IZA immer ein wichtiger Ort der Diskussion und des Austausches über Personal- und Einsatzfragen im Bereich der IZA. Dabei muss sich *cinfo* den Entwicklungen in der IZA stellen, auf die veränderte Si-

ten und wichtige Beiträge für die Entwicklung von *cinfo* einbringen. Ihnen möchte ich an dieser Stelle danken. Mein Dank geht aber vor allem auch an die Geschäftsleitung und die Mitarbeitenden von *cinfo*. Ihrem Einsatz ist es zu verdanken, dass wir wiederum auf ein erfolgreiches Jahr zurückblicken können. ■

*Rudolf Dannecker,  
Präsident des Stiftungsrates*

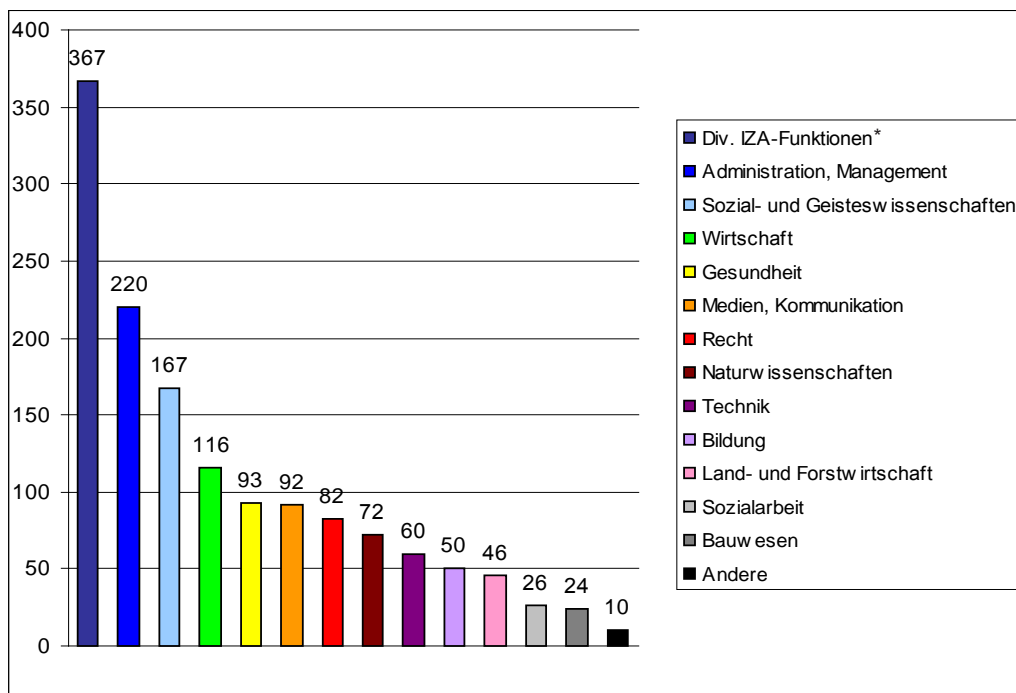
Die jüngeren Entwicklungen in der internationalen Zusammenarbeit haben dazu geführt, dass sich die Bedürfnisse der Kundinnen und Kunden von *cinfo* verändern – aber auch die Kundschaft selbst. 2009 nahm die Zahl der IZA-Fachleute, die sich bei *cinfo* weiterbildeten, beraten lassen oder an spezialisierten Info- und Netzwerkveranstaltungen teilnahmen, im Verhältnis zur Gesamtkundschaft weiter zu. Dies zeigte sich beispielsweise bei den Laufbahnberatungen: waren es in früheren Jahren mehrheitlich Personen, die in die IZA einsteigen wollten und deshalb bei *cinfo* eine Beratung in Anspruch nahmen, brachten 2009 über zwei Drittel der KundInnen IZA-Erfahrung mit, ein Drittel davon eine mehrjährige Erfahrung in der IZA.

## Neue Angebote für Personal mit IZA-Erfahrung

Angesichts dieser Entwicklungen hat *cinfo* 2009 eine Reihe von Dienstleistungen neu konzipiert oder ausgebaut, die den Trends im aktuellen Berufsumfeld Rechnung tragen – und dabei auch seine Rolle als Austausch- und Netzwerkplattform für Organisationen und Personal der IZA vertieft. So wurden einerseits die ehemaligen Konsulenten-Apéros auf ein breiteres Fachpublikum ausgerichtet und als Events positioniert, an denen sich IZA-Fachleute gezielt informieren und ihr Netzwerk pflegen können. In dieselbe Richtung geht auch das 2009 entworfene Konzept von Compact Workshops. Diese ermöglichen es IZA-Fachleuten, sich

### Berufsfelder der ausgeschriebenen Stellen in *cinfo*Poste 2009

Inserate in den Berufsgruppen (Mehrfachnennungen möglich)



\* Programmverantwortliche, Delegierte, KoordinatorInnen, ProjektmitarbeiterInnen

### Inserate nach Region

Region	Anteil	Anzahl ausschreibende Organisationen:	Anzahl Inserate
(Mehrfachnennungen möglich)		145	
Afrika	41%		
Schweiz	20%	Abonnemente (Jahresdurchschnitt)	3298
Asien ohne Zentralasien	10%		
Europa	8%	Anzahl Inserate	1425
Südamerika	6%	– Juniors	133
Zentralasien	5%	– Fachpersonen	1292
Nordamerika	4%		
Diverse	3%		
Zentralamerika und Karibik	3%		

trotz knappen Zeitbudgets Kompetenzen anzuzeigen und zu trainieren, die derzeit im Arbeitsmarkt gefragt sind. Ein Pilot-Kurs Ende 2009 zum Thema strategisches Networking wies die Richtung, die in diesem Bereich künftig weiter verfolgt wird. Auch die Informationsveranstaltung zur jährlichen Rekrutierungsmission von UN-Organisationen in der Schweiz entwickelte *cinfo* zu einem Networking-Event mit Panel-Diskussion weiter, das sowohl bei den UN-Organisationen wie den Teilnehmenden auf grosses Interesse gestossen ist.

Last but not least wurde das Angebot an Workshops für IZA-Fachleute zu Themen der interkulturellen Kompetenzen erweitert. 2009 fand neu der Kurs «Managing Conflicts in International Cooperation» statt. Er war innerhalb kurzer Zeit ausgebucht und ist künftig Teil des Standard-Angebots von *cinfo*.

### Bewährtes konsolidiert

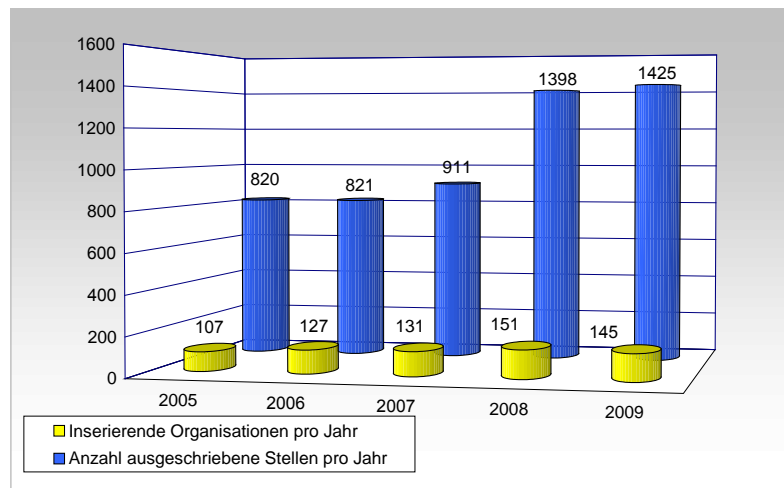
Neben der Schaffung von neuen oder überarbeiteten Angeboten konnte *cinfo* 2009 dank einer starken Nachfrage aber auch bewährte Dienstleistungen konsolidieren. Im Rahmen von Reflexionstagen und Einzelberatungen haben über 300 Personen bei *cinfo* Unterstützung in Laufbahnfragen erhalten. Bei den Kursen und Workshops bildeten sich mehr als 500 Personen in Fragen der interkulturellen Zusammenarbeit weiter. Dabei lässt sich feststellen, dass sich das Angebot von *cinfo* seit zwei Jahren verstärkt auf massgeschneiderte Dienstleistungen für Stiftungsratsorganisationen, weitere IZA-Akteure und für Fachhochschulen verlagert: inzwischen gehen zwei Drittel aller Teilnehmenden an Kursen, die *cinfo* durchführt, auf ihr Konto.

Punkto Rekrutierungsmandate, die *cinfo* 2009 für verschiedene staatliche und private Kunden ausführte, wurden im Vergleich zum Vorjahr mehr Bewerbungsgespräche geführt und mehr Stellen besetzt. Die Zahl der Bewerbungen stieg im Vergleich des Vorjahres stark

an. Eine positive Tendenz zeichnete sich auch beim Stellenanzeiger von *cinfo* ab: Nach einem Rekordjahr für *cinfoPoste* stellte sich 2009 die Frage, wie stark sich die Wirtschaftskrise auf den IZA-Stellenmarkt niederschlagen würde. Entgegen den Entwicklungen auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt leg-

*cinfo* wäre aber nicht *cinfo*, wenn es 2009 nicht auch seinen Service Public weiter entwickelt hätte. Um sich den Trends in den Online-Informationsangeboten anzupassen, wurden 2009 die Vorarbeiten für einen umfassenden Web-Relaunch geleistet, der in der ersten Hälfte 2010 sichtbar werden wird. Ausser-

### Entwicklung *cinfoPoste*



te der Stellenmarkt bei *cinfoPoste* noch einmal um zwei Prozent zu. Davon machen die Stelleninserate von ausländischen und internationalen Organisationen mittlerweile 55 Prozent aus. Auch die Zahl der AbonnentInnen stieg gegenüber dem Vorjahr leicht an.

### Neugestaltung des Forums 2010 und des Info-Angebots

Im Verlaufe des Jahres wurde das Forum *cinfo* auf eine neue konzeptionelle Grundlage gestellt, um die einzigartige Fachmesse in der Schweiz zum Thema Arbeiten in der internationalen Zusammenarbeit noch besser auf die Bedürfnisse der Zielgruppen und der teilnehmenden Organisationen auszurichten. Neben dem bisherigen Publikum bietet das Forum, das am Freitag, 24. September 2010 stattfinden wird, neu auch den Fachleuten der IZA ein spezifisch auf sie zugeschnittenes Rahmenprogramm und entsprechende Netzwerkmöglichkeiten.

dem hat *cinfo* für seinen Informationsauftrag die Zusammenarbeit mit externen Stellen intensiviert. Dabei wurde das Schwergewicht darauf gelegt, vermehrt Synergien zu suchen und Multiplikatoren wie Berufsberatungsstellen und Career Centers an Hochschulen ein vertieftes Verständnis des Arbeitsmarkts der IZA näher zu bringen.

Dafür, dass *cinfo* mit Elan neue und bewährte Dienstleistungen erbringen kann, braucht es neben motivierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern vor allem das Vertrauen unserer Kooperationspartner, Auftraggeber und unserer Kundinnen und Kunden. Ihnen allen danken wir herzlich. ■

*Cuno Derendinger, Geschäftsleiter*



Fotos: Marcel Kaufmann

6

## Austausch- und Networking-Plattformen für IZA-Fachleute ausgebaut

Was *cinfo* früher nur für Konsulentinnen und Konsulenten im Angebot hatte, steht seit 2009 allen Fachleuten der internationalen Zusammenarbeit (IZA) offen: speziell für sie konzipierte Austausch- und Networking-Angebote zu Arbeitsmarkt- und Laufbahnfragen.

Die «Konsulentenapéros» von *cinfo* sind Geschichte. Der heutige Arbeitsmarkt der IZA verlangt nicht nur von externen BeraterInnen oder Konsulentenbüros Flexibilität und Mobilität. Vielmehr hat sich der Arbeitsmarkt der IZA generell internationalisiert; neue Akteure haben neue Formen der Zusammenarbeit in die IZA gebracht. Das bleibt nicht ohne Folgen für Stellen und Laufbahnen in dieser Branche – auch innerhalb der IZA-Organisationen. Viele von ihnen erwarten von ih-

rem Personal heute, dass es bereit ist, zeitlich befristete Arbeitsverträge anzunehmen, sich weiterzubilden und auf Job-Rotationen einzugehen.

Damit stellen sich auch den IZA-Fachpersonen – unabhängig davon, ob sie KonsulentInnen oder Angestellte einer IZA-Organisation sind – neue Fragen und Herausforderungen für ihre Laufbahn. «Auf dem heutigen Arbeitsmarkt ist es sehr wichtig, dass man nicht nur in seinen Fachkompetenzen up to date ist, sondern auch weiss, was sich generell in dem Sektor tut, in welche Richtung und wie dieser sich entwickelt», unterstreicht Caroline Perren, Laufbahnberaterin bei *cinfo*. So verlangen beispielsweise inzwischen etliche IZA-Organisationen von ihren Programmverantwortlichen, dass sie



auch fähig sind, Mandate zu akquirieren. «Sogar die IZA-Fachleute, die im Moment keine Laufbahn-Veränderung suchen, tun gut daran, sich mit den Trends auseinanderzusetzen und à jour zu sein», folgert Caroline Perren. Denn die Dinge verändern sich schnell und es sei wichtig, sowohl auf Veränderungen wie auch auf Chancen, die sich eröffnen, rasch reagieren zu können.

Aus diesem Grund hat *cinfo* im vergangenen Jahr spezifisch für IZA-Fachleute zwei Angebote zu Arbeitsmarkt- und Laufbahnfragen entwickelt: einerseits die Compact Workshops for Experts, andererseits die Networking-Events. In den Kurzworkshops können sich die Teilnehmenden Kompetenzen aneignen, die für ihre Laufbahntwicklung relevant sind. Im November 2009 eröffnete *cinfo* das Angebot mit einem Pilot zum Thema «Strategisches Networking».

Dass Networking eine Schlüsselkompetenz für die eigene Laufbahn ist, ist an sich nicht neu. Trotzdem vernachlässigen es viele, sich ausserhalb thematischer Netzwerke und Konferenzen mit einem breiteren Personenkreis zu vernetzen, sich bekannter zu machen und die richtigen Personen kennen zu lernen – zum Teil aus Zeitdruck, zum Teil weil die entsprechenden Möglichkeiten fehlen.

Hier hat *cinfo* 2009 mit dem ebenfalls neuen Angebot «Networking



Events for Experts» eingehakt: An den Veranstaltungen, die am späteren Nachmittag stattgefunden haben, erhielten die teilnehmenden IZA-Fachleute konkrete Informationen zu einem aktuellen Arbeitsmarktthema und hatten anschliessend Gelegenheit, sich mit Gleichgesinnten und potenziellen Arbeit- oder Auftraggebern auszu-

tauschen. Die Themen 2009: Arbeitsmöglichkeiten bei den UN sowie die Reorganisation der Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit (DEZA) und ihre Auswirkungen auf externe Dienstleistungserbringer (mehr dazu: [www.cinfo.ch](http://www.cinfo.ch) [International Organizations](#) bzw. [Downloads](#)).

Nach den ersten Pilotangeboten 2009 lässt sich zwar noch abschliessende Auswertung vornehmen. Der Publikumsaufmarsch, insbesondere bei den Networking-Events, zeigt jedoch, dass *cinfo* künftig mit einer zunehmenden «Community» bei den IZA-Fachleuten rechnen kann. ■



## Know-how aus der Privatwirtschaft bei der UN einsetzen

8

Im Auftrag der DEZA führt *cinfo* zusammen mit ausgewählten UN-Organisationen jedes Jahr eine grössere Rekrutierungsmission durch. Ziel der Rekrutierungsmissionen ist es, den Anteil der Schweizerinnen und Schweizer bei bestimmten Institutionen der UNO zu erhöhen. Denn das Land ist wegen seines späten Beitritts bei den Vereinten Nationen nach wie vor unterrepräsentiert. Am Interesse der Schweizerinnen und Schweizern an Jobs bei der UNO liegt es jedoch nicht: In den letzten Jahren bewarben sich jeweils an die 200 Fachpersonen für UNDP, UNICEF, UNFPA oder UNIFEM, Tendenz steigend. Aber nur wenige der Interessierten bringen die nötigen Voraussetzungen und den Durchhaltewillen mit, um in der internationalen Konkurrenz um die begehrten Stellen zu bestehen.

...



Rolf Schaller

Rolf Schaller hat es geschafft. Im Juni 2010 zieht er mit seiner Familie nach New York und tritt dort bei der UNICEF die Stelle als Chief Re-

cruitment and Staffing an. Er ist einer der seltenen Quereinsteiger, die in einer UN-Organisation eine Kaderposition erhalten. Und das auf Anhieb. «Letzten Sommer erhielt ich einen Anruf von *cinfo*, ob ich noch immer an einer Stelle bei der UNICEF interessiert sei», erinnert sich der Direktor der Human Resources von KPMG in der Westschweiz. Der Zeitpunkt sei günstig gewesen, da er sich beruflich ohnehin verändern wollte. Er bewarb sich und erhielt darauf ein erstes Telefoninterview mit der UNICEF. Es folgten eine Videokonferenz und ein Zweitinterview in New York. Das Jahr 2010 begann Rolf Schaller mit der Aussicht auf eine neue Herausforderung in New York.

...

Aufgegleist hatte er seine Bewerbung bei UNICEF allerdings schon vor längerer Zeit. «Vor vier oder fünf Jahren hatte ich mich im Rahmen einer UN-Rekrutierungsmission bei *cinfo* für ein Gespräch mit UNICEF-Vertretern beworben», erinnert sich der studierte Politologe. Er wurde nach Biel zu einem Gespräch eingeladen und kam bei UNICEF in einen Pool von interessierten und für UNICEF interessanten BewerberInnen. Dabei blieb es zunächst. Einmal bei der UNICEF zu arbeiten, war für ihn zwar schon lange eine Option gewesen. «Aber damals war es mir nicht möglich, diese Möglichkeit zu konkretisieren und im Ausland eine Stelle anzutreten.»

...

2009, als er eine berufliche Veränderung konkret ins Auge fasste, stand zunächst eine interne Lösung mit der KPMG im Raum. «Vermutlich hätte ich die konkrete Stelle bei der UNICEF gar nicht gesehen, wenn mich *cinfo* nicht darauf aufmerksam gemacht hätte», meint Rolf Schaller rückblickend. *cinfo* sei aber auch im Lauf des Bewerbungsverfahrens eine wertvolle Stütze gewesen. Als Human-Resources-Spezialist kennt Rolf Schaller Bewerbungsverfahren zwar aus dem

Effekt. «Aber eher aus der Warte von Arbeitgebern», fügt er lachend an. Zudem sei er mit dem UN-System und deren Rekrutierungsverfahren nicht sehr vertraut gewesen. Bei *cinfo* habe er Informationen, Kontakte für den Austausch und – als konkrete Vorbereitung – ein individuelles Training für die Interviews mit der UN-Organisation erhalten. Diese Art von Unterstützung ist für Rolf Schaller sehr gelegen gekommen. «Als Aussenstehender hat man das Gefühl, es sei schwierig, sich im UN-System zu recht zu finden.»

...

Inzwischen hat er sich in einem fließenden Übergang von KPMG zu UNICEF schon etwas an das «System» gewöhnt. Er ist zuversichtlich, dass er beim Kinderhilfswerk auch privatwirtschaftliches Know-how einbringen kann. Das hat er schon einmal getan – wenn auch in umgekehrter Richtung, als er vor zehn Jahren vom IKRK zur KPMG ging. «Der Wissenstransfer vom Non-Profit und Profit-Bereich», so Rolf Schaller, «kann in beide Richtungen sehr bereichernd sein.»

### UN-Rekrutierungsmissionen

UNICEF, UNIFEM, UNDP und UNFPA sind die UN-Organisationen, die regelmässig in der Schweiz eine Rekrutierungsmission durchführen. Dazu kommen – je nach Bedarf – weitere wie das WFP. Ziel der Missionen ist es, KandidatInnen zu eruiieren, welche die Kriterien erfüllen, um bei einer der Organisationen arbeiten zu können. *cinfo* schreibt die Missionen jeweils aus – ebenso wie die gesuchten Profile oder Programme. In Absprache mit der jeweiligen Organisation trifft *cinfo* unter den BewerberInnen eine Auswahl und lädt zu einem Erstgespräch in Biel ein. Verläuft dieses erfolgreich, folgen weitere Bewerbungsschritte – je nach Organisation sind diese unterschiedlich. Nach einem Erstgespräch beschränkt sich die Rolle von *cinfo* darauf, Kandidierende beratend zu begleiten – beispielsweise mit dem [Individual Recruitment Support](#).

Veranstaltungen		Teilnehmende			Veranstaltungen		
		2007	2008	2009	2007	2008	2009
	Informationsveranstaltungen und Reflexionstage	48	115	143	2	5	8
	Info- und Networking-Events	40	27	66	1	1	1
	Forum <i>cinfo</i> (alle 2 Jahre) teilnehmende Organisationen	–	710	–	–	1	–
		–	80	–			
<i>cinfoPoste</i>		2007	2008	2009			
	AbonentInnen Internet (Ende Dezember)	2'695	3'021	3'298			
	Inserierende Organisationen pro Jahr	131	151	145			
	Anzahl ausgeschriebene Stellen pro Jahr	911	1'398	1'425			
Laufbahn-beratungen		2007	2008	2009			
	Laufbahnberatungen	133	163	165			
Workshops		2007	2008	2009			
Interkulturelle Zusammenarbeit	Anzahl Workshops	44	42	46			
	Anzahl Teilnehmende	498	665	665			
Laufbahn	Anzahl Workshops	11	9	8			
	Anzahl Teilnehmende	40	103	96			
Rekrutierungsunterstützung	Anzahl Workshops	3	2	2			
	Anzahl Teilnehmende	53	20	32			
Rekrutierungsunterstützung		2007	2008	2009			
Vorauswahl für IO	Anzahl Organisationen	5	5	5			
	Anzahl Interviews	165	117	191			
Rekrutierungsaufträge	Anzahl Organisationen	6	3	5			
	Anzahl Stellen	23	11	13			
	Anzahl Interviews	45	48	54			
Personalbestand		2007	2008	2009			
	Stellenprozent (per 31.12. exkl. LernendeR/Infopraktiker)	1'340	1'310	1'300			
	Anzahl Mitarbeitende	18	18	18			
	Anzahl Lernende/PraktikantInnen	1	2	2			

# Jahresrechnung

## Bilanz per 31.12.2009

AKTIVEN	CHF	2009	2008
<b>Umlaufvermögen</b>		<b>1'086'521.28</b>	<b>1'968'117.59</b>
Flüssige Mittel		878'193.58	1'649'297.94
Wertschriften		129'309.00	232'618.00
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		50'261.30	69'219.95
Andere Forderungen		26'000.65	14'355.60
Kautionen		310.00	310.00
Aktive Rechnungsabgrenzungen		2'446.75	2'316.10
<b>Anlagevermögen</b>		<b>21'000.00</b>	<b>6'100.00</b>
Informatik		21'000.00	6'100.00
<b>TOTAL AKTIVEN</b>		<b>1'107'521.28</b>	<b>1'974'217.59</b>

PASSIVEN	CHF	2009	2008
<b>Kurzfristiges Fremdkapital</b>		<b>587'809.01</b>	<b>1'494'244.21</b>
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		55'494.15	49'947.20
Andere kurzfristige Verbindlichkeiten		12'632.50	41'144.60
Verbindlichkeiten DEZA		454'574.01	1'351'443.41
Passive Rechnungsabgrenzungen		65'108.35	51'709.00
<b>Organisationskapital</b>		<b>519'712.27</b>	<b>479'973.38</b>
Stiftungskapital		202'000.00	202'000.00
Erarbeitetes freies Kapital		83'575.20	72'881.15
Reservefonds <i>cinfo</i>		234'137.07	205'092.23
<b>TOTAL PASSIVEN</b>		<b>1'107'521.28</b>	<b>1'974'217.59</b>

### Bemerkung zur Jahresrechnung 2009

Die Jahresrechnung wurde von der Revisionsgesellschaft Ernst & Young nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision, unter Berücksichtigung von Swiss Gaap Fer, revidiert.

Die Details der Jahresrechnung 2009 nach Swiss Gaap Fer können bei *cinfo* bestellt werden.

**Betriebsrechnung vom 1. Januar – 31. Dezember 2009**

<b>BETRIEBSERTRAG</b>	<b>CHF</b>	<b>2009</b>	<b>2008</b>
<b>Ertrag aus Aktivitäten und Leistungen</b>			
Beiträge DEZA		2'199'553.09	2'269'469.68
<i>cinfoPoste</i>		144'974.95	123'680.67
Veranstaltungen		26'649.35	37'104.04
Bildung und Beratung		102'416.85	99'728.25
Rekrutierungsunterstützungen		73'354.30	66'441.00
Diverse Einnahmen		12'515.85	6'666.30
Ertragsminderungen inkl. Mehrwertsteuer		- 16'691.95	- 15'724.10
<b>TOTAL BETRIEBSERTRAG</b>		<b>2'542'772.44</b>	<b>2'587'365.84</b>

<b>BETRIEBSAUFWAND</b>	<b>CHF</b>	<b>2009</b>	<b>2008</b>
<b>Direkter Projektaufwand</b>			
Personalaufwand		1'386'076.21	1'437'764.25
Aufwand Produkte und Dienstleistungen		149'905.87	193'867.07
Miete / Unterhalt / Abschreibungen		142'819.61	89'177.79
Sachaufwand		48'998.24	58'151.19
<b>Administrativer Aufwand</b>			
Personalaufwand		632'671.99	635'920.15
Miete / Unterhalt / Abschreibungen		85'744.94	87'666.91
Sachaufwand		67'904.47	67'848.14
<b>TOTAL BETRIEBSAUFWAND</b>		<b>2'514'121.33</b>	<b>2'570'395.50</b>
<b>Betriebsergebnis</b>		<b>28'651.11</b>	<b>16'970.34</b>

<b>Finanzergebnis</b>		<b>11'087.78</b>	<b>2'226.33</b>
Finanzertrag		13'632.65	6'613.65
Finanzaufwand		- 2'544.87	- 4'387.32
<b>Betriebsergebnis nach Finanzerfolg</b>		<b>39'738.89</b>	<b>19'196.67</b>
Ausserordentlicher Erfolg		0.00	2'757.81
<b>Jahresergebnis ohne Fondsergebnis</b>		<b>39'738.89</b>	<b>21'954.48</b>
<b>Fonds-Entnahmen / Zuweisungen</b>			
Zuweisung Reservefonds <i>cinfo</i>		- 37'251.60	- 36'485.13
Verwendung aus Reservefonds <i>cinfo</i>		8'206.76	0.00
Zuweisung freies Kapital		- 10'694.05	0.00
Verwendung freies Kapital		0.00	14'530.65
<b>JAHRESERGEBNIS</b>		<b>0.00</b>	<b>0.00</b>

---

## Impressum

Centre d'information,  
de conseil et de formation  
Professions de la coopération  
internationale

Zentrum für Information,  
Beratung und Bildung  
Berufe in der internationalen  
Zusammenarbeit



**Redaktion *cinfo***

© *cinfo* 06/2010  
Zentralstrasse 121  
Postfach  
CH-2500 Biel 7  
Tel. +41 32 365 80 02  
Fax +41 32 365 80 59  
[info@cinfo.ch](mailto:info@cinfo.ch)  
[www.cinfo.ch](http://www.cinfo.ch)